

Erfahrungsbericht Karlstad (Schweden)

Mein Name ist _____ Ich war innerhalb meines Bachelors im Fach Volkswirtschaftslehre für das Wintersemester 2013/2014 an der Karlstad Universität in Schweden. Betreut wurde ich durch den Erasmus Koordinator der Wirtschaftswissenschaften Herrn Steffen Minter. Die Vorbereitungen für Karlstad verliefen sehr leicht. Nachdem ich für die Universität nominiert war, habe ich mich online eingeschrieben und dieses Dokument ausgedruckt zusammen mit ein paar Unterlagen, zum Beispiel einer aktuellen Leistungsübersicht, per Post nach Schweden geschickt. Bei diesem Schritt habe ich mir dann schon direkt Kurse aus dem dortigen Vorlesungsverzeichnis ausgesucht. Da das Semester in Schweden schon Ende August beginnt und eine Woche davor eine Einführungswoche für internationale Studenten stattfindet, bin ich schon Mitte August aufgebrochen. Ich bin mit dem Zug von Freiburg über Kopenhagen bis nach Karlstad gefahren. Man kann aber natürlich auch nach Oslo oder Stockholm fliegen und von dort mit dem Zug nach Karlstad fahren. Die schwedische Bahn hat sehr günstige Angebote und spezielle Ermäßigungen für Studenten.

Die Einführungswoche wird von der Uni und freiwilligen Studenten organisiert. Ich kann sie nur empfehlen, weil man sehr leicht die anderen Studenten kennenlernt und außerdem viele sinnvolle Tipps nicht nur für das Studium, sondern auch für den Alltag erhält. Auch werden dort Bus Pläne und Prepaid-Karten kostenlos verteilt und man wird schnell mit der Umgebung vertraut. Bei jeglichen Fragen oder Schwierigkeiten können sich Studenten jederzeit per Email ans International Office wenden und erhalten ziemlich zügig Antworten. Allgemein ist die Betreuung an der Uni hervorragend und bei Weitem besser als in Freiburg.

Für folgende Kurse wurde ich zugelassen: Behavioural Economics, International Trade Theory, International Macroeconomics und Swedish as a Foreign Language. Das Semester ist an schwedischen Universitäten in zwei Abschnitte geteilt, dadurch hört man jeweils nur zwei Kurse gleichzeitig. Mir hat dieses Prinzip sehr gut gefallen, jedoch muss man bereits von Anfang an fleißig sein, weil die ersten Klausuren bereits nach acht Wochen sind. Die Kurse ähneln stark den Anforderungen der Freiburger Kurse in VWL. Grundlegend anders ist allerdings, dass in Karlstad die Teilnehmerzahl eines Kurses meistens zwischen 15-30 Studenten liegt und sehr viel Wert auf Gruppenarbeit, Präsentationen und schriftliche Ausführungen gelegt wird.

Die Abschlussnote setzt sich also meistens aus einer Klausur, einem Paper und vielleicht noch einer benoteten Präsentation zusammen. Wobei beachtet werden sollte, dass es an den schwedischen Universitäten nur die Noten VG (pass with distinction), G (pass) und U (fail) zu erlangen sind.

Da bereits alle schwedischen Sprachkurse an der Universität Freiburg belegt waren, bin ich ohne sprachliche Vorkenntnisse nach Schweden gereist. Das ist kein Problem, weil man als internationaler Student hauptsächlich englisch spricht und die Schweden englisch bereits in der Grundschule lernen. Außerdem habe ich dort einen Kurs an der Uni belegt. Mir hat das Erlernen der schwedischen Sprache sehr viel Spaß gemacht. Für Deutsche ist es besonders leicht, da deutsch und schwedisch sehr verwandt sind. Grundsätzlich ist es allerdings nicht nötig schwedisch zu lernen. Die Kurse an der Universität sind auf englisch und die Bevölkerung spricht es fließend.

Auch das Bewerben für ein Zimmer im Studentenwohnheim geht sehr einfach. Jeder internationale Student füllt ein Formular aus und schickt es per Email direkt an das Wohnheim. Lediglich die Größe der Zimmer unterscheidet sich. Die Miete für ein 23 m² kostet in etwa 425€. Die Zimmer sind in sehr gutem Zustand, jeder hat ein eigenes Badezimmer, in der Miete ist Internet bereits enthalten und die Küchen, die man sich mit seinem Flur teilt, sind sehr groß und gut ausgestattet. Da der Campus mit den Studentenwohnheimen etwas außerhalb der Stadt liegt, ist es gerade für den ersten Monat sehr sinnvoll ein Monatsticket für den Bus zu kaufen. Die Busse fahren relativ pünktlich und ziemlich oft. Selbst nachts kommt man problemlos mit dem Bus zurück zum Campus.

Generell ist das Leben in Schweden leider sehr teuer. Deswegen sollte gerade Alkohol am Besten bei der Anreise oder von Besuch aus Deutschland mitgebracht werden. In Schweden darf Alkohol außerdem nur in sogenannten Systembolagets mit einer Alkoholsteuer von 25% gekauft werden. Wer seine Lebensmittel bei Lidl und Willy's einkaufen geht, spart deutlich im Vergleich zu anderen Supermärkten. In Schweden wird hauptsächlich mit Kreditkarte gezahlt und nur in Ausnahmefällen ist ausschließlich Barzahlung möglich. Deswegen sollte man darauf achten, dass bei der Kreditkarte möglichst keine Gebühren im Ausland anfallen und auch das Abheben von Bargeld nicht zu teuer ist.

Karlstad hat zwar nur 80000 Einwohner, aber extrem viele Studenten und deswegen ein reichhaltiges Angebot. Viele Diskotheken haben vergünstigte Studentenpreise

und bieten von Donnerstag bis Samstag viele Möglichkeiten zum Weggehen an. Und wahrscheinlich gerade weil der Campus etwas außerhalb liegt, findet fast jeden Abend in einer anderen Küche eine Kitchen-Party statt. Ein weiterer Vorteil Karlstads ist, dass in unter drei Stunden Oslo, Stockholm und Göteborg erreicht werden können und es somit ein idealer Ausgangspunkt für Wochenendausflüge ist.

Zusammenfassend empfehle ich jedem Studenten ein Auslandssemester an der Universität in Karlstad zu machen. Nicht nur die Betreuung und Lehre an der Universität, sondern auch die Unterkunft und Infrastruktur sind hervorragend um sich leicht in Schweden zurecht zu finden und eigene Erfahrungen zu sammeln.